

# Stundenplan 1.Semester

## Beitrag von „didi1983“ vom 23. September 2003 21:00

Hi! Ich hoffe Ihr könnt mir helfen! Studiere ab Oktober Deutsch und Ethik auf LAG.  
Sitze grad an der groben Zusammenstellung meines Stundenplans fürs erste Semester.  
Die Studienberaterin empfahl mir insgesamt 12 Veranstaltungen (Proseminare) zu besuchen (also 24 Stunden/Woche incl. [Pädagogik](#), Psychologie+Fachdidaktik. Dies kommt mir irgendwie ziemlich wenig vor.  
Könnt Ihr mir vielleicht paar Ratschläge/Erfahrungen geben?

Danke im Voraus, Didi 😊

---

## Beitrag von „Hermine“ vom 23. September 2003 21:06

Hallo Didi,  
täusch dich da mal nicht! Nach der Schule hat man leicht die 30 Unterrichtsstunden im Kopf, die man "locker" absolviert hat.  
In der Uni musst du aber auch Zeit zum Vor- und Nachbereiten der Seminare einplanen, dazu noch Zeit, um sich die passenden Lektüren (vor allem für Deutsch...) rauszusuchen...- 24 Stunden kommen mir da eher zuviel vor!  
(Soviel ich mich erinnere, hatte ich damals in meinem Überschwang auch über zwanzig Stunden, mit dem Erfolg, dass ich alle "nichtpflichtigen" Vorlesungen wieder aus dem Stundenplan gestrichen habe)  
Viel Spaß und Erfolg beim Studium  
wünscht dir  
Hermine

---

## Beitrag von „scream“ vom 23. September 2003 21:35

Hi Didi!

Da kann ich Hermine nur zustimmen! Ich habe anfangs auch den Fehler gemacht, meinen Stundenplan zu vollzustopfen (ein Semester waren es doch tatsächlich 32 SMS, auch bedingt durch Blockveranstaltungen!!) mit dem Resultat, dass ich nach und nach immer weniger zu den einzelnen Seminaren gegangen bin. Denn meistens vergisst man auch, dass in den meisten Seminaren auch Scheine verlangt werden - auch nur die Teilnahme! Also, wenn du das Studium genießen möchtest und nicht nur ackern willst (das kommt eh noch im Referendariat! 😞 ich kann gerade nur zu gut ein Lied davon singen), dann solltest du dir nicht zuviel aufhalsen! Und vor allem: erkundige dich schon im Vorfeld, welche Seminare nur alle Jahre angeboten werden (und nicht pro Semester), damit du am Ende nicht nur wegen einem einzigen Seminar ein Halbjahr dranhängen musst!

Viel Erfolg, scream

---

### **Beitrag von „wolkenstein“ vom 23. September 2003 23:05**

Kann das auch nur unterstützen - obwohl es am Anfang nicht schlecht ist, sich viel anzugucken, das wird dann ganz von allein weniger.

Ein wenig neidisch viel Spaß im Studium wünschend,  
w.

---

### **Beitrag von „Sonne“ vom 24. September 2003 08:34**

Hallo Didi,

pack es einfach so an, wie Du es geplant hast. Nur so wirst Du merken, ob Du es schaffst oder nicht. Im Hinterkopf kannst Du ja die Erfahrungen meiner Vorschreiber behalten, so dass dann nicht mit Dir hadern musst, wenn Du abspeckst.

Übrigens habe ich im Schnitt 30 SWS gehabt, da man im Chemie- und Sportstudium viele, viele Scheine machen muss und habe es überlebt. Natürlich habe ich die Semesterferien (schöne lange, vermisse ich heute) um so mehr genossen.

Scheinpflcht ist übrigens nicht gleich Scheinpflcht. Manche verlangen nur ein Referat, andere am Ende des Semesters eine Klausur und andere schreiben ständig Klausuren (alle NW-Fächer). Darum kannst Du, wenn Du es geschickt anstellst, schon viele Scheine schaffen. Glaub nur

nicht, dass ich alle Veranstaltungen, in denen ich Scheine gemacht habe, auch komplett besucht habe. Aber das findest Du ganz schnell heraus, was geht und was nicht.

Viel Spaß und Erfolg wünscht die Sonne 😊

---

### **Beitrag von „philosophus“ vom 24. September 2003 10:10**

Hallo didi!

Bei einem Deutsch-Studium würde ich im ersten Semester auf gar keinen Fall mehr als **20 SMS** belegen. Man muß sich ja doch am Anfang ziemlich umgewöhnen - und nicht gerade wenig lesen.

Was nützt es einem, wenn man schon mal viele Proseminare belegt, aber dann da keine Scheine machen kann, weil man keine Zeit hat?

Und, wie wolkenstein, schon sagte: Viel Spaß! 😊

---

### **Beitrag von „Britta“ vom 24. September 2003 11:52**

Hallo Didi,

auch ich würde sagen, mehr als 24 Wochenstunden sind echt nicht so günstig. Du wirst mehr von den Seminaren haben, wenn du dich auch gut vorbereiten kannst! Uns hat man am Anfang des Studiums gesagt, dass dieselbe Zeit, die du in der Uni verbringst, auch nochmal für Vor- und Nachbereitung angesetzt werden muss - das wären dann schon 48 Wochenstunden.

Trotzdem habe ich es immer so gehalten, dass ich mir erst mal in den ersten zwei Wochen (wo sich die "Hausarbeit" eh noch in Grenzen hält) den Stundenplan ziemlich voll gepackt hab, um dann noch rausschmeißen zu können, was mir völlig langweilig erschien.

Für die Scheine kann ich dir nur raten: Versuch das Ganze zu entzerren, indem du mischst zwischen Referaten, Klausuren und Hausarbeiten, damit du nicht die ganze Arbeit auf einmal hast und nicht weißt, womit du anfangen sollst!

Viele Grüße und viel Spaß beim Studium  
Britta

---

### **Beitrag von „Lelaina“ vom 24. September 2003 13:31**

Gleiches Lied von mir: ich empfehle meinen Erstsemestern im Tutorium (in Englisch, das ist vom Stundenaufwand ähnlich wie Deutsch) immer, in der ersten Woche 24 Wochenstunden einzuplanen und dann die zwei Veranstaltungen rauszuschmeissen, die einem am wenigsten gefallen.

Außerdem wirst du, gerade in den ersten Semestern, am Ende der meisten Seminare und Vorlesungen eine Klausur schreiben müssen. Das bedeutet, diese Klausuren sind alle in den letzten 1-2 Semesterwochen. Überleg dir einfach am Anfang, ob du die am Ende überhaupt schaffen kannst.

Viel Spaß beim Studieren!

---

### **Beitrag von „Laura83“ vom 25. September 2003 23:28**

Jetzt würde mich doch mal interessieren, zu vielen Stunden in der Woche ihr mir insgesamt mit allem drum und dran ratet (ich studiere 1. Semester Grundschullehramt mit den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Englisch)! Auch so um 20 Wochenstunden? Irgendwie habe ich gerade das Gefühl, dass alle interessanten Veranstaltungen gleichzeitig sind. Schwer sich da zu entscheiden.

Kann jemand vielleicht sogar sagen, wieviele Stunden für was sinnvoll sind? In gleichen Teilen für die einzelnen Fächer und die [Pädagogik](#)/Philosophie/Didaktik ? Also 3 bis 4 Zeitstunden pro Segment pro Woche? Oder Schwerpunkt auf die Fächer?

---

### **Beitrag von „didi1983“ vom 26. September 2003 11:29**

Hi! Als erstes einmal dankeschön für eure Tipps! Jetzt fühle ich mich doch schon etwas sicherer, was die Stundenanzahl betrifft. Jedoch hab ich auch das Problem, dass soviele interessante/Pflicht-Veranstaltungen sich überschneiden. Werden bestimmte Seminare/Vorlesungen in den kommenden Semestern wiederholt angeboten?

Ich hab z.B die Auswahl zwischen "Die Leiden des jungen Werther", "Undine" und "Nibelungenlied". Ich hätte mich jetzt spontan für Undine entschieden, muss aber wegen den Pflichtveranstaltungen das Nibelungenlied(Proseminar), worauf ich nich unbedingt Lust hab:)

Naja, werd's schon überstehen!

Gruß und danke nochmal, Diananullnu//Werden bestimmte Seminare/Vorlesungen in den kommenden Semestern wiederholt angeboten? 😊

---

### Beitrag von „Britta“ vom 26. September 2003 13:22

[Didi](#): Ob die Veranstaltungen in den nächsten Semestern wieder angeboten werden, kann dir nur ein höheres Semester vor Ort beantworten. Es gibt grundsätzlich solche "Dauerbrenner", das hängt aber individuell von den Lehrenden ab. Möglicherweise gibt es aber in eurer UB die Möglichkeit, ältere Vorlesungsverzeichnisse einzusehen, so könntest du das herausfinden - oder du fragst mal in der Fachschaft nach.

Dass alle interessanten Veranstaltungen irgendwie gleichzeitig liegen, ist auch so ein bekanntes Phänomen, weil es eben auch - vor allem Di, Mi und [Do](#) - besonders beliebte Zeiten gibt. Ich hab es dann schon manchmal so gemacht, dass ich mir in den ersten beiden Wochen beide in Frage kommenden Veranstaltungen angesehen hab und mich dann erst für eine endgültig entschieden hab.

[laura](#): Auch wenn du vier Fächer hast, wird ja dadurch deine Woche leider nicht länger 😊, deswegen wirst auch du nicht deutlich mehr schaffen. Mach dir grundsätzlich erstmal klar, dass es immer wieder interessante Seminare gibt und dieses Semester somit nicht deine letzte Chance ist, etwas mitzubekommen. Anteilsmäßig würde ich vielleicht auf die Fächer mit dem größten Stundenkontingent einen kleinen Schwerpunkt legen. Auch das ist aber nicht unbedingt nötig, weil du nicht unbedingt in jedem Semester alle Fächer studieren musst, sondern natürlich auch die Schwerpunkte umverlegen kannst. Bei uns gibt es auch am Ende der Studienordnungen so einen "Musterstundenplan" als Anhaltspunkt, schau doch mal bei dir nach!

Gruß  
Britta

---

### Beitrag von „wolkenstein“ vom 26. September 2003 23:56

Nebenbei: Wenn die Nibelungen (eine der besten Stories der Welt, aber leider oft verhunzt) nerven, lies mal "Disteln für Hagen" von Joachim Fernau an. Ist zwar ein alter Nazi, aber ich fürchte, der Mann KANN schreiben... nicht zitierfähig, aber macht Zusammenhänge sehr spannend klar.

## Beitrag von „Conni“ vom 27. September 2003 16:21

### Zitat

...Irgendwie habe ich gerade das Gefühl, dass alle interessanten Veranstaltungen gleichzeitig sind. Schwer sich da zu entscheiden.

Kann jemand vielleicht sogar sagen, wieviele Stunden für was sinnvoll sind? In gleichen Teilen für die einzelnen Fächer und die [Pädagogik](#)/Philosophie/Didaktik ? Also 3 bis 4 Zeitstunden pro Segment pro Woche? Oder Schwerpunkt auf die Fächer?

Hallo Laura,

erstmal: Dass alle interessanten Veranstaltungen gleichzeitig sind, ist normal. Scheint an jeder Uni so zu sein. Bei uns waren immer alle Seminare in Musikwissenschaft und Musikdidaktik auf 3 Termine verteilt. (Naja, und man brauchte halt 21 solcher Seminare am Ende, da hatte man zu tun, weil gleichzeitig noch Chorleitung und Tonsatzunterricht lag. 😊 - Immerhin kann ich inzwischen drüber lachen.)

Kleiner Trost: Nicht alle Seminare, die interessant klingen, sind interessant. Bei uns waren so 20 bis 30% der interessant klingenden Seminare auch wirklich interessant, verständlich und eventuell für das künftige Berufsleben ein klein wenig nützlich. Wir hatten den Vorteil, dass man meist noch in der 2. (oder sogar 3.) Woche in ein Seminar neu einsteigen konnte, d.h. wenn mir das eine nicht gefiel, bin ich in der 2. Woche in ein anderes zur gleichen Zeit gegangen.

Wenn du die Möglichkeit hast, vorher mit älteren Studenten zu reden, frag sie doch nach den Seminaren und Dozenten aus. Da spielt dann zwar subjektive Meinung auch noch ne Rolle, aber wenn dir 3 ältere Studenten sagen "Geh da nicht hin, da schläfst du ein." ist es wenigstens ein bisschen repräsentativ. 😊

Aufteilung der Fächer:

Hängt stark von deiner Uni ab. Wenn du Veranstaltungen hast, die aufeinander aufbauen, musst du da rechtzeitig mit anfangen, sonst kommst du später nicht mit den Prüfungen / Scheinen hin. (Bei uns z.B. Einführungsveranstaltungen in Psychologie und [Pädagogik](#) und Fachdidaktik, erst danach war ein bestimmtes Praktikum möglich und erst nach den Praktika Hauptseminare. Kann mir vorstellen, dass es in Englisch auch sowas gibt.) Wenn in einem

deiner Fächer wenig Veranstaltungen angeboten werden, besuche regelmäßig in diesem Fach Veranstaltungen, sonst kommst du mit der Zeit nicht hin später. Hast du überall reichlich Auswahl, such dir aus, was dich interessiert, dir gefällt und am besten in deinen Zeitplan passt. (Achte auf die Veranstaltungsorte, ob du z.B. lange Fahrzeiten hast!) Ich habe z.B. in [Pädagogik](#) oder Psychologie oft 1 oder 2 Veranstaltungen gehabt, 2mal gar keine und 2mal 4 bis 5 (ganz am Anfang und kurz vor der Prüfung). Manchmal ist es schwer, einen Schwerpunkt zu setzen, weil bestimmte Abfolgen von Veranstaltungen vorgeschrieben sind, die so angelegt sind, dass jedes Fach davon ausgeht, dass du in jedem Semester natürlich dieses Fach als Schwerpunkt hast. :O

Ich vermute, dass du in deiner ersten Uni-Woche die Feststellung machen wirst, dass du zu denjenigen gehörst, die sich überaus früh einen überaus großen Kopf um ihre Kurse gemacht haben. 😊

Liebe Grüße,  
Conni

---

### Beitrag von „Laura83“ vom 27. September 2003 21:53

[Conni](#): Da hast du sicher recht... 😊

Allerdings bin ich neugierig und würde aus persönlichen Gründen gerne schon mal ganz grob meinen Stundenplan zusammenschustern, da ich wissen möchte, wann ich ein bißchen Zeit habe und wann ich ausgebucht von der Uni bin.

Mit den Veranstaltungen ist es echt Wahnsinn, z.B. am Montag zwischen 10 und 14 Uhr. Dort liegen 4 interessante und einige weitere Veranstaltungen, die ich besuchen könnte....

.....immer noch ein wenig ratlos grüßt Laura

---

### Beitrag von „sd244“ vom 12. Oktober 2003 15:23

Hallo,

12 Veranstaltungen sind für den Anfang verdammt viel! Wenn du wirklich "ordentlich" studierst, kannst du die doppelte Zeit für Vor- und Nachbereitung der Kurse einrechnen...

Mit den Stunden bist du gut vollgepackt! Denk an dein Privatleben!

sd244 😊